

Altersjahr: 15 Jahre	Altersgruppe: (3YT H1 1-11)
Themenreihe: 1. Heft Themeneinheit: Autorität	Lektionsbearbeitung von: B. Bottesch; Hp. Neck
Lektionsnummer, Thema: 5. Übertragung von Segen und geistlicher Autorität durch Handauflegung	Themenzielrichtung: <ul style="list-style-type: none"> • Durch Handauflegung mit Gottes Autorität wird seine Kraft übermittelt • Älteste haben die Vollmacht, Christen in einen Dienst einzusetzen und geistliche Gaben weiter zu geben
Haupt-Bibelstellen: 4Mo 27,16-23 5Mo 34,9 Mk 10,16; 16,17-18 Ap 6,1-6; 8,14-25; 9,17; 13,1-3; 28,7-10 1Tim 3,10; 4,14; 5,22 Hebr 6,1-2	Schlüsselvesers (Bibelstelle): 1Tim 4, 14 Lass nicht ausser acht die Gabe in dir, die dir gegeben ist durch Weissagung mit Handauflegung der Ältesten
Lehrerhilfe: Themenenzyklopädie; "The elementary teachings" und "The given authority"	
Hinführung/Spannung schaffen/Motivation	
<p>- Vorschlag 1: Heute wollen wir mal einen ganz besonderen Anfang machen. Jeder zweite von euch tritt einen Schritt vor. Jetzt begrüßen alle Vorgetretenen ihren linken Nachbarn, indem sie ihm nach kurzem Überlegen auch etwas Nettes weitersagen... Wahrscheinlich haben sich jetzt ein paar die Hand gegeben, auf die Schulter geklopft oder sich umarmt. Die Überlegung ist nun, warum man das tut? Indem man jemandem die Hand gibt, gibt man etwas vom Mündlichen auch durch den physischen Vorgang verstärkt weiter. Ein Gruss mit Händedruck etc. ist eine Sympathiebezeugung. Die Bibel zeigt „Handauflegung“, welche Gott dazu braucht, in oder durch jemanden, dem die Hand/Hände aufgelegt werden, etwas Besonderes zu wirken.</p> <p>- Vorschlag 2: Stafette: Teenies werden in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe stellt sich in einer Reihe auf und der jeweils erste bekommt eine Packung Süßigkeiten. Diese Packung soll nun bei Start durch die ganze Reihe durchgegeben werden: a) ohne die Hände dabei zu benutzen b) ohne dass die Packung den Boden berührt. Sieger ist, wer das als erstes schafft. Die Süßigkeiten werden dann in den Gruppen aufgeteilt.</p> <p>Frage: Warum war es schwierig die Packung weiterzugeben? Weil die Hände nicht benutzen werden konnten. Schlussfolgerung: Wenn wir jemandem etwas Konkretes praktisch geben wollen, gebrauchen wir dazu unsere Hände (demonstrieren, indem man z.B. jemandem einen Kugelschreiber reicht). Kann man auch etwas anderes mit seinen Händen weiter geben? (Antworten lassen). Thema ist, was die Bibel über „weitergeben“ von Segen und geistlicher Autorität sagt.</p>	
Schwerpunkte Lehre/Geschichte:	
Wir stellen fest, dass konkrete Weitergabe oft mit Hilfe der Hände geschieht. Ob man Gegenstände weiterreicht, ein Gefühl mittels Umarmung oder ein Schlag an die Schulter weitergibt.	
Schon ganz am Anfang des Alten Testaments lesen wir in 4Mo 27,16-23/ 5Mo 34,9 wie Mose Josua als Hirten/Betreuer der Gemeinde einsetzte und ihm seine Weisheit und Autorität zu übertragen hatte und wir lesen, wie und dass es funktionierte. Es gibt noch mehr, was durch Handauflegung übertragen werden kann.	
Was wurde durch Handauflegung bewirkt? (Ergebnisse werden auf dem Flipchart notieren)	
<ul style="list-style-type: none"> • (Ap 6,1-6) Einsetzung der Diakone/Leiter für praktischen Dienst • (Ap 8,14-25/ 19,6) Empfangen des Heiligen Geistes • (Ap 13,1-3) Aussendung in Mission/besonderen Dienst • (Ap 28,7-10/ Apg 9,17) Heilung • (1Tim 4,14) Empfangen einer Gabe • (Mk 10,16) Segen vermitteln 	

Was wurde durch die Handauflegung übertragen? (Antworten lassen und zusammenfassen)
Autorität, Präsenz des Heiligen Geistes, Gabe Gottes, Segen, Genesung – also
zusammengefasst: geistliche Geschenke Gottes wurden an Menschen weiter gereicht.

Wer legte die Hände auf? (Antworten lassen und zusammenfassen)
Es waren von Gott beauftragte Menschen: Geistliche Leiter, Apostel oder Älteste.
Jesus hat im „Missionsauftrag“ (Mk 16,17-18) seinen Jüngern u. a. die Anweisung gegeben, mit
Handauflegung für Menschen zu beten.
(Hebr 6,1-2) Handauflegung ist Teil der Grundlagen im Leben der Christen.

Es gibt Situationen, in denen Handauflegung nicht richtig ist!
(1Tim 3,10/ 1Tim 5,22) zeigen, dass Verantwortliche nicht zu schnell jemanden unter Handauflegung zu
Diensten einsetzen sollten, und dass solches erst nach Prüfung erfolgen soll. Reinheit ist für alle
Dienstbeauftragten nötig. Es soll also niemand, der einen Dienst/Amt wünscht, einfach durch Handauflegung
dazu legitimiert werden. (Man muss sich durch entsprechende Taten zu Diensten qualifiziert haben.)

Biblische Handauflegung soll nur geschehen durch:

- Menschen, die sich von Gott autorisiert wissen, wem sie wozu die Hände aufzulegen haben.

Anwendung/Vertiefung:

Diskussion in Gruppen: Warum hat Gott Christen damit beauftragt Vollmacht/Segnungen an andere weiter zu
geben, anstatt dies selber direkt zu tun?
Damit Einheit und Verantwortungsbewusstsein gestärkt wird; Ermutigung/Bestätigung zu vermitteln, damit
Menschen erkennen, dass Gott an und durch sie selbst wirken will; damit Übermittler und Empfänger erkennen,
dass Gott sein Reich durch ihm ergebene Menschen aufbaut.

Ziel/Abschluss/Aufruf/Austausch

Wir haben gesehen, dass Handauflegung damit zu tun hat, Menschen in bestimmte Dienste/Aufgaben
einzusetzen oder den Empfang des Heiligen Geistes bzw. seine Gaben und Segen zu vermitteln.
Je tiefer unsere Beziehung zu Gott durch geistliches Wachstum wird, desto mehr innere Autorität bekommen
wir von ihm. So mag es sein, dass wir auch durch Handauflegung Segen oder Gottes Auftrag erhalten. Es geht
bei der Handauflegung immer darum, dass die folgenden Wirkungen Gott verherrlichen.

Gebet: Für die, welche in verantwortlicher Stellung der Gemeinde stehen und für persönliches inneres
Wachstum; ev. auch für Empfangen des Heiligen Geistes oder Heilung.

Material:

- Packungen mit Süßigkeiten
- Flipchart